

# Immer auf der Jagd nach „Schweinchen“

## Gute Stimmung beim Bouleturnier am Festplatz

NEU-ANSPACH (ek). Leben wie Gott in Frankreich hieß es am Samstagmittag am Neu-Anspacher Bouleplatz am Festplatz beim Bouleturnier des Vereins zur Förderung internationaler Beziehungen. Nicht nur das französische Nationalspiel mit den silbernen Kugeln übte seine Faszination aus. Am Samstag stimmte einfach alles: Spieler und Zuschauer ließen sich noch einmal richtig die Sonne auf den Pelz brennen und dazu einen süffigen Wein, leckeren Käse sowie Baguette schmecken.

Zwölf „Vollaktive“ traten in Zweier-teams, deren Besetzung zu Beginn per Los bestimmt wurde, gegeneinander an. Dass Ehrenvorsitzender Klaus Mainz nicht den ganzen Nachmittag Zeit hatte, war zwar bedauerlich, aber kein Grund, nicht mitzuspielen. Er legte sich, solange es ihm die Zeit erlaubte, ins Zeug und ein anderer Spieler komplettierte später wieder das Team.

## Geselligkeit im Vordergrund

Im Vordergrund stand bei allem Ehrgeiz – Leistungssportler unter den Boulespielern messen sich auch in Turnieren und Ligaspielen – die Freude an diesem geselligen Freizeitvergnügen. Wenn eine der Spielkugeln nahe der Zielkugel, dem so genannten „Schweinchen“ landete, wurde das genauso von allen neidlos bejubelt wie die Tatsache, wenn eine gut platzierte Kugel oder gar das Schweinchen weggekickt wurde.

Vereinskassierer Wolfgang Strubel führte die Ergebnisliste. Zum Schluss durften sich Berit Hagen und Vorsitzender Steffen Hampel über den gemeinsamen Sieg freuen und sich als Erste jeweils ihren Gewinn aus den Sachpreisen aussuchen. Erik Hagen und Anni Liebelt waren ihnen auf dem zweiten Platz dicht auf den Fersen. Zwei Teams teilten sich punktgleich den dritten Platz. „Bei diesem tollen Wetter und so viel Spaß, den wir hatten, sind wir alle Gewinner“, meinte Schriftführer Harald Schmitt und sprach damit allen aus der Seele.

## „Hase Karl“

Als Gewinn für den Verein und den Bouleplatz bezeichnete der Vorsitzende Karl Wenzel, der vielen Anspachern auch als der „Hase-Karl“ bekannt ist, auf dem Nachbargrundstück einen Schrebergarten besitzt, für den Verein die Pflege des Bouleplatzes übernommen hat und Gästen auch gerne Boulekugeln zur Verfügung stellt. Er erhielt von Steffen Hampel und dessen Stellvertreterin Heike Seifert als Dankeschön für seinen Einsatz ein herbstlich blühendes Präsent für seinen Garten.

Auch nach dem Turnier genossen etliche Vereinsmitglieder mit ihren Gästen den vielleicht letzten richtig schönen und vor allem warmen Sonnentag in diesem Jahr und luden auch Passanten ein, sich dazusetzen. Schon jetzt informiert der Vorstand über die geplante Busfahrt am 11. Dezember nach Luxemburg. Nähere Informationen wie das vorläufige Programm und das Anmeldeformular unter [www.vzfib-neu-anspach.de/index.htm](http://www.vzfib-neu-anspach.de/index.htm) oder bei Wolfgang Strubel unter Telefon 06081/961710.

